

Vermischtes.

Eine auffahrender Stadtverordnetenversammlung

Am Freitag in Hagen in Westfalen. Der Grund zu der harten Beteiligung des Publikums ist folgender: Vor dem letzten Wahlen in der Stadt Gerichte um, das einzigen Schülerinnen der Höheren Mädchen-schule und Mitgliedern des hässlichen Schulpfleghauses anstößige Beziehungen geheißt zu haben. Das sozialdemokratische Organ, die 'Freie Presse', hat einen längeren Artikel, in dem es erklärte, daß nicht weniger als 20 Schülerinnen der Höheren Mädchenschule daran beteiligt seien. Mehrere Mädchen seien bereits von ihren Eltern nach auswärts gebracht worden. Das Blatt erklärte ferner, daß es die Absicht habe, in dem betreffenden Mädchen veröffentlichen werde, der in Betracht kommenden Mädchen veröffentlichen werde, und wußte schließlich auch noch, daß ein Schulpfleger schon vorher verhaftet worden sei. Um die Sachlage zu klären, unternehmen die Kollegien die eifrigsten Nachforschungen nach dem Namen jener Behauptungen und nach dem Grunde der Verhaftung. Am hieron dem Kollegium Kenntnis zu geben, haben der Oberbürgermeister eine außerordentliche Versammlung der Stadtverordneten einberufen. Die genaue Zusammenfassung haben ergeben, daß zwar eine Anzahl Mädchen ihrer Berechtigung für die Heiden der Bühne durch Verleumdung von Briefen und Rumoren Ausdruck gegeben, es konnten aber keinerlei grobe Ungehörigkeiten festgestellt werden. Ein endgültig Klarheit zu schaffen, hat der Oberbürgermeister an die Staatsanwaltschaft das Ergehen gerichtet, ein Strafverfahren gegen Unbekannt wegen Verführung Minderjähriger zu eröffnen, mit dem Bemerkten, daß die 'Freie Presse' die Namen der verführten Mädchen angegeben könne.

Ein Hafen ohne Wasser. Bei den Arbeiten am Kanalbau in Brühl bei Seebach ereignete sich ein schwerer Unfall. Es erfolgte ein Durchbruch des Wassers aus dem alten Kanal von Chameron und aus den bereits in Betrieb gekommenen Hafenkanälen. Das Wasser ergoß sich mit furchtbarer Kraft in den kleinen See. Während der Nacht liefen die Hafenkanäle völlig trocken, so daß Hunderte von Dampfmaschinen und Schleppern im Hafen und im Kanal von Chameron auf trockenem Grunde liegen und vielfach Beschädigungen erlitten haben. Der ganze Hafenwerkzeug und die Entladung der von England und Antwerpen kommenden Schiffe stöden. Es wird mit aller Kraft gearbeitet, um den Durchbruch zu stoppen, doch ist noch nicht abzusehen, wann dies gelingen, und wann der Hafen wieder die genügende Weite erreicht haben wird. Der Schaden ist sehr erheblich.

Schändens eines achtjährigen Mädchens. In Koblenz spielte sich ein tragischer Vorfall ab. Ein achtjähriges Mädchen erkrankte nach dem Besuche, ihren Spielkameraden aus den Fluten des Rheins zu retten. Ein hier zu Besuch weilender sechsjähriger Knabe und das achtjährige Töchterchen des Kaufmanns Bertram in Koblenz ließen am Rhein. Mithilfe fiel der Junge in den Strom, das Mädchen sprang kurz entschlossen ihm nach. Der Knabe wurde gerettet, während das heldenmütige Mädchen ertrank.

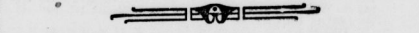
Die Klänge der Gängerin. Eine Sängerin aus Wiesbaden hatte bei der dortigen Polizei angezeigt, daß ihr bei einem nächtlichen Einbrüche ein Schmuck im Werte von mehr als 25 000 Mark gestohlen worden wäre. Die angeblich Beschuldigte gab eine ganz genaue Beschreibung der Juwelen und auch des mutmaßlichen Täters und legte eine Beschreibung von 1 000 Mark an. Sie ist, wie aus Wiesbaden gemeldet wird, den Nachforschungen der Polizei gelungen, festzufassen, daß die ganze Geschichte fingiert ist.

Die Geschichte eines Kirchturms hat augenblicklich die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit in Atem und wird wahrheitsgemäß noch die Kunde und die Gerichte beschäftigen. Der Kirchsturm von St. Simon, einer vor wenigen Jahren von der katholischen Kirche, ist nämlich wieder in die Hände der Behörden selbst die seit dem Vorjahre veranlaßte Renovierung in Aussicht hat. Zwei Entwürfen mußten abgetragen werden. Der Hauptgrund hat nach Ansicht der Sachverständigen so schlechtes Material enthalten, daß man entweder den Turm selbst niederlegen muß, oder im Innern ein aufrecht stehendes Giebelgerüst im Gewichte von 17 000 Kilo einbauen müßte. Das Material stammt von einer inzwischen eingestürzten Firma, die natürlich nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden kann. Die Gemeinde will nun den Bauherrn verantwortlich machen. Dieser ist der bekannte Architekt und königliche Bauplatz-Schweizer. Auf den Ausgang des Prozesses ist man im allgemeinen sehr gespannt.

Den eigenen Gatten ermorde. Ein bestialisches Verbrechen wurde in Löt (Ungarn) verübt. Von dort war vor zwölf Jahren der Bauer Veres nach Amerika ausgewandert. Er wurde durch einen teuren Briefwechsel mit seiner Frau, die er auch durch Geld unterstützte. Als er sich ein beträchtliches Vermögen erspart hatte, beschloß er, in die Heimat zurückzukehren. Da er jedoch seine Frau, die bei ihrer Mutter lebte, überlassen wollte, traf er unangenehm in Löt ein. Er gab sich abends zum Hause seiner Frau, klopfte an und ließ sie ein als Fremder um ein Nachtlager, er werde sie dafür reichlich belohnen. Weder seine Frau noch seine Schwägerin erkannten ihn, seine Frau noch seine Schwägerin erkannten ihn, seine Frau noch seine Schwägerin erkannten ihn. Sie richteten ihm eine Schlafkammer ein und der Mann legte sich alsbald schlafen, ohne daß er seinen Namen und seine Herkunft befragt worden wäre. Eine kleine Sandtafel, in der er sein ganzes Vermögen aufgeschrieben war, öffnete beide Frauen neugierig die Tafel, und als sie das viele Geld und die Wertpapiere sahen, beschloßen sie, den Mann zu ermorden, um in den Besitz des Geldes zu kommen. Sie rechneten damit, daß sich um den Ermordeten niemand kümmern und sein Verschwinden nicht auffallen werde. Ihren Plan führten sie auf bestialische Weise aus, indem sie dem Unglücklichen siedendes Schmalz

in den Mund gossen. Am nächsten Morgen erkannten die Frauen zu ihrem Schrecken den Toten. Beide wurden verhaftet.

Eine misslungene Entführung hat in Amsterdäm große Erregung hervorgerufen, da es sich um zwei junge Leute aus den besten Kreisen der holländischen Hauptstadt handelt. Der 21jährige Student S. an der Calvinistischen Universität hatte mit einem holländischen Schiffer verabredet, daß dieser ihn mit einer Dame nach Dartmouth hinüberfahren sollte. Der Schiffer verriet aber den Plan der Polizei, und als die junge Dame sich an der Wohnung des Studenten meldete und einige Minuten später mit ihm in einem Wagen abfuhr, folgte dem Paar ein Detektiv auf seinem Rad. Außerhalb der Stadt aber flohen die jungen Leute in ein Automobil und fuhrten davon. Schnell ging es nun fort; das Telefon war noch schneller, und als das Liebespaar gegen 11 Uhr in Amsterdäm angekommen, das Trittbrett des Schleppdampfers betreten wollten, auf den ein großer Koffer schon hingetragen wurde, fiel sich den Entführer ein Polkitt in den Weg, der sie hinderte, aber ohne Schöpfung mit zum Amt nahm. Da stellte sich heraus, daß das Mädchen, dem der Schrecken anfangs die Sprache benahm, gleich ihrem Entführer zu einer adeligen Amsterdämer Familie gehörte. Sie behauptete, der Student habe sie unter falschen Vorwänden in seine Wohnung und nachher in den Wagen gelockt, und von der geplanten Reise nach England, wo offenbar die Vermählung statt stattfinden sollte, hätte sie nichts gewußt. Auch erklärte sie sich bereit, ihren Liebhaber wegen Entführung zu verfluchen. Die Sache begann nun erster für den Liebhaber auszuweisen, da aber die Wahrheit in Amsterdäm nicht ausfindig zu machen war, wurden beide in demselben Automobil, in dem sie angekommen, nach Amsterdäm zurückgeführt, wo der Radfahrer die beiden ihrer Vater zurückgeben wurde. Der Student blieb in Haft bis das junge Mädchen ersahen und durch die Erklärung, daß sie ihren Räter ablieben wollte, den ganz niedergelegenen jungen Mann befreite.



Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der 'Saale-Zig.') 2 Uhr 25 Min. Kredit 201, Diskont 186,37, Paketfahrt 116,60, Nordl. Lloyd 99,87, Russische Anleihe von 1902 86,30, Laurahütte 184,25, Bochumer Gus 225,25, Harpen 189,75, Gelsenkirchen 180,75, Berliner Handelsgesellschaft 177,75, Baltimore 116,57, Kanada 183,12, Phönix 170,75, Dresdner Bank 151,75, Schaaffhausen 133,20, Lohndienst 21,50, A. E. G. 23,12, Siemens & Halske 218,75, Luxemburger 197,90. Tendenz: Ziemlich fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Aluminium-Ind.-Ges. 3,50, Hofmann Waggon 3, Leipziger Werkzeug 2,50, Orenstein & Koppel 1,80, Panzer 2,50, Deutsche Gasglühlicht 35, Eysch & Strasser inkl. Kupon, Gersheimer Glühlichte 2, Neue Ober-Kahl Porzellan 4,50, Königshorn 2,75, Marienhütte Kolzmann 2, niedriger: Akt.-Ges. für Verkehrswesen 2,25, Adorf Zement 1,75, Bernburger Masch. 3,50, Kappel Masch. 3,50, Lapp 3, Linke Waggon 3,50, Union chem. Fabrik, Hagener Gusstahl 3, Hesper 1,50, Köhler Bergwerk 2, Rhein-Nassau 2,10, Langendreer 1,75.

* Londoner Börse vom 5. Juni. Es notierten: Engl. Konv. 84,87, Rio Tinto 81, 2. Geduld 3,2, Goldfields 4,68, Steel com. 69,00, Steel preis. 124,75, Rand Mines 10,48, Andals 10,42.

Deutsche Kohlenlieferungen nach Schottland.

London, 5. Juni. Ausser Südwaies ist auch Schottland von dem grossen Streik der Kohlengräber bedroht. Deutsche Firmen offerierten in dieser Voraussicht den schottischen Fabriken, innerhalb vier Tagen westfälische Kohle nach schottischen Häfen zu liefern. Dies wäre das erste Mal, dass deutsche Kohlenproduzenten englischen Konsumenten Kohlen liefern.

Leipziger Hypothekbank. Laut der im Inseratenteil erscheinenden Bekanntmachung werden die am 1. Juli 1909 fälligen Zinsscheine von Pfandbriefen der Leipziger Hypothekbank bereits vom 1. Juni cr. ab an der Kasse der Bank in Leipzig, Schillerstrasse 3, sowie bei den bekannt gemachten Zahlstellen spesenfrei eingelöst.

Der Rückgang der Ausfuhr von Zucker aus Deutschland. Die Ausfuhr von Zucker aus Deutschland hat in den letzten Jahren bekanntlich stark nachgelassen, eine Tatsache, die besonders dazu geführt hat, mit allen Kräften an der Erhöhung des Verbrauches im Inlande zu arbeiten. Wirft man einen Blick auf die Statistik, so fällt es sofort auf, dass bei dem Hauptabnehmer des deutschen Zuckers, Grossbritannien, der Exportgang eigentlich nicht gesprochen werden kann. In dem ersten 6 Monaten der laufenden Kampagne (1. September 1908 bis 30. April 1909) wurden rund 9,04 Millionen Zentner Zucker aus Deutschland nach Grossbritannien geföhrt, gegen allerdings 10,51 Millionen in den entsprechenden 6 Monaten der vorangehenden Betriebszeit, aber gegen 8,92 Millionen Zentner in dem entsprechenden Zeitraum der Kampagne 1906/07. Auch der Export nach anderen europäischen Ländern, der ja an sich nicht bedeutend ist, zeigte im grossen und ganzen eher eine kleine Steigerung als einen Rückgang. Ganz anders aber verhält es sich mit Nordamerika, und lediglich das Fehlen der amerikanischen Nachfrage ist es, das den Rückgang der deutschen Ausfuhr in die beiden letzten Jahre der Kampagne 1908/07 gegenüber verschuldet hat. Damals betrug die Ausfuhr deutschen Zuckers nach Amerika in den angeführten 6 Monaten 2,64 Mill. Zentner.

Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft. Gegenüber den verschiedenen Dividendenschätzungen, die in den letzten Tagen aufgetaucht sind, hört die 'Voss-Zig.' an zuständiger Stelle, dass die Verwaltung allen diesen auf Kombinationen beruhenden Berechnungen, die Daten und grossartigen Verhältnisse des Geschäftes des letzten Monats des am 31. März abgelaufenen Geschäftsjahres 1908/09, welche noch einen wesentlichen Einfluss auf die Gestaltung des Abschlusses ausüben können, sind noch nicht in die Hände der Verwaltung. Immerhin kann die zuletzt in Umlauf gekommene Schätzung von 15 Proz. als übertrieben bezeichnet werden.

Aktienzuckerfabrik Linden-Hannover in Ricklingen. Der Aufsichtsrat schlägt für 1908 Dividende gegen 0 Proz. im Vorjahre vor. Der Reingewinn beträgt nach Abzug von 65 142 (30 000) Mk. Abschreibungen 64 185 (51 847) Mk.

Deutsche Benzin- und Oelwerke Akt.-Ges. in Charlottenburg. Die Verwaltung wird in der am 25. Juni stattfindenden Generalversammlung Mitteilung davon machen, dass mehr als die Hälfte des Aktienkapitals verloren ist. Auf der Tagesordnung steht ferner noch folgender Punkt: Entschliessung über die auf Grund des Standes der Gesellschaft zu treffenden Massnahmen: Kapitalerhöhung, Beschaffung neuer Mittel durch Zuzug von Herausgabe von Vorragsaktien, eventuelle Liquidation des Unternehmens.

Ueber die bedeutende Wollfabrik von G. Stanley Oldroyd zu Niedergorpe im Kreise Sagan wurde das Konkursverfahren eröffnet.

Provisorische Erneuerung des Schiffsbauhauktors G. m. b. H. Die Mitgliederversammlung des Schiffsbauhauktors, die in Köln stattfand, hat beschlossen, das Kontor, dessen Geltungsdauer mit Ende dieses Monats abläuft, zunächst provisorisch auf kürzere Zeit zu verlängern. Die bei dieser Versammlung wieder aufgenommenen Verhandlungen über die Gründung eines Deutschen Grobblechverbandes — im Schiffsbauhauktor sind die sämtlichen Grobblechwerke vereint — haben auch diesmal nicht zu einer Einigung geführt. Es ist jedoch in Aussicht genommen, später die Verhandlungen auf Bildung eines Grobblechverbandes für das Inland und das Ausland wieder aufzunehmen. Viel Erfolg soll man sich allerdings in den beteiligten Kreisen von diesen Bestrebungen nicht versprechen.

Der Verband der Seidenstoff-Fabrikanten Deutschlands befragt auf den 7. Juni eine Generalversammlung nach Düsseldorf ein, in der auch die zurzeit schwebenden Verhandlungen über die Garantie von erschwerten Seidenstoffen zur Sprache kommen sollen. In der am 1. Mai in Frankfurt a. M. abgehaltenen Konferenz der Delegierten der verschiedenen Verbände hatten die Färber und Fabrikanten die Anträge der Abnehmergruppen auf Einführung von besonders soliden farbigen, fadenfarbigen Qualitäten, die als solche zu kennzeichnen wären (sog. Markenware), grundsätzlich als berechtigt anerkannt. Die Fabrikanten werden infolgedessen ihrer Generalversammlung mitteilen und befrworten, in Zukunft eine Serie von Fabrikanten auf in Mittelpreisen unter besonderer Kennzeichnung mit einer noch festzusetzenden Gewährleistung zu liefern. Ueber die im gegenseitigen Einverständnis festzusetzenden Erschwerungsgrenzen ist eine Einigung noch nicht erzielt worden.

Beim Siegen-Sollinger Gusstahl-Aktienvereine haben die schlechten Absatzverhältnisse und die gedrückten Preise das Resultat des laufenden Jahres sehr beeinträchtigt, so dass voraussichtlich mit einer Dividende nicht gerechnet werden kann.

Ueber die Konkurseröffnung der Lederfabrik Eyck & Strasser liegt nunmehr die amtliche Bekanntmachung vor. Die Anmeldefrist läuft bis zum 6. August d. J. und zum Konkursverwalter wurde der Kaufmann C. Lehmann ernannt. Die Aktien, für welche am Donnerstag eine amtliche Notiz erschienen festgesetzt worden konnten, wurden gestern mit 4 Proz., also um etwa 16 Proz. gegen Mittwoch niedriger, notiert.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 5. Juni. Am Frühlmarkt notierten Weizen inländ. — Roggen inl. 192,00—194, Hafer, märkischer Meckl. — pommerischer, preuss. — pommerscher u. schlesischer frei 187—189, Roggen, gerollt, russisch 200, russischer mittel u. gering 190—192, Mais, runder 172—180, Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 160—175, gete 176—188, russische und Donau leichte 141 bis 146, Inbren inländ. und ausländischer Futterware 194—198, kleine — Weizenmehl 90 82,50—85,75, Roggenmehl 0 und 1 24,40—26,80, Weizenkleie 12,10—12,90, Roggenkleie 12 40—18,00. (Alles frei Brannn.)

Magdeburg, 5. Juni. Für 100 kg netto ab Station, Weizen beständig, englischer gut 271—277, mittel — — —, Sommer gut 271—277, mittel — — —, Kolben Sommer gut 278—285, mittel — — —, Roggen gut 270—280, ausländischer gut — — —, mittel — — —, Bogen stetig, inländischer gut 190—195, mittel — — —, ausländischer gut — — —, mittel — — —, Land, gut 195—198, mittel — — —, anal. Futter gut 188—191, mittel — — —, Hafer stetig, inländischer gut 201—206, mittel — — —, ausländischer gut 191—197, mittel — — —, Wand gut — — —, mittel — — —, Mais fest, runder gut 170—180, mittel — — —, bunter amerikanischer gut — — —, mittel — — —.

Hamburg, 5. Juni. (Getreidemarkt) Weizen ruhig, Osthol Meckl. 260—265. Bogen fest, Meckl. und Pomm. 196—199. Gerste ruhig, südruss. 191—192. Hafer fest, Holst. 208—212. Meckl.berger 260—265. Mais fest, La Plata 184—186—mild. 186—189. Antwerpen, 5. Juni. Deutscher Leinwand, Kontrakt B. per Juni 8,80, Aug. 8,72 1/2, Okt. 8,67 1/2, Dez. 8,63 1/2, Febr. 8,57 1/2. Fr. Sept. 8,5 1/2. Fest. Mais, bunter, amerikanischer per Mai — — —, per Juli — — —.

Paris, 5. Juni. Weizen fest, per Okt. 13,40 Gd., 18,4 B., Roggen per Okt. 10,23 Gd., 10,45 Br. Hafer per Okt. 1,60 Gd., 7,92 Br. Mais per Juli 7,82 Gd., 7,83 Br.

Zucker. Hamburg, 5. Juni. Rübenzucker, 1. Produkt, B. in 189 1/2, Rendement neue Usance, frei ab Bord Hamburg abends vorm. 10,05 10,65 Mk. per Juni . . . 10,07 10,67 . . . Juli . . . 10,07 10,67 . . . August . . . 10,07 10,67 . . . Oktober . . . 10,15 10,75 . . . Dezember . . . 10,17 10,77 . . . März . . . 10,27 10,89 10,80 still stetig ruhig

Kaffee. Hamburg, 5. Juni. Good average Santos per September . . . 31 1/2 Gd. 31 1/2 Gd. 31 1/2 Gd. per Dezember . . . 31 1/2 Gd. 31 1/2 Gd. 31 1/2 Gd. per März . . . 31 1/2 Gd. 31 1/2 Gd. 31 1/2 Gd. per Mai . . . 31 1/2 Gd. 31 1/2 Gd. 31 1/2 Gd. stetig ruhig

Havre, 6. Juni. Kaffee good average Santos per Sept. 4 1/2, per Dez. 4 1/2, per März 4 1/2, per Mai 4 1/2. Rio de Janeiro, 6. Juni. Kaffee-Zufuhren 8 000 Sack in Rio 8 000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und Stärke. Berlin, 5. Juni. Kartoffelmehl und -Stärke 25,00—25,50, Feuchte 54,00. Magdeburg, 5. Juni. Prima Kartoffelstärke und -Mehl 100 130 kg 25,25—25,75.

Spiritus. Nordhausen, 5. Juni. Branntwein 40 Vol. Prom. für 100 kg (100—108 l) 67,15—68,75 Mk., 40 Vol. Prom. für 100 kg (100—107 l) 73,15—74,80 Mk. per loco-Lieferung ohne Fass ab Brennort.

Chemische Produkte. Merseburg, 5. Juni. Chlorsäureperoxy (Bericht von Hugo Hübner). Anhaltendes Angebot. Preis für 100 kg herab auf 10 Mark ab Hamburg. Nächsthilfliche Termine stetig. Febr.-März 1910 9,47 1/2, M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 5. Juni. Chlorsäureperoxy per loco 10,00, Febr.-März 9,47 frei Fahrzeug Hamburg.

Wolle. Bremen, 5. Juni. Baumwolle still. Uplock middl. 55 1/2, Pfg. Liverpool, 5. Juni. Ägyptische Baumwolle per Juli 8,22. Liverpool, 5. Juni. Baumwolle, Umsatz 3 000 Ballen, davon Import 3 000 Ballen, davon Amerikaner 5 000 Ballen. Beht.

Hou. Stroch usw. Halle, 5. Juni. Bericht über Hou u. Stroch, mitgeteilt von Otto Westphal. Preis für 80 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof frei. Die Partienpreise sind fest. Die Preise für die in Klammern gesetzte Roggen-langstroch (Handstroch) 2,50 (6,00). Masch. Handstroch für Papierfabrik. Bogenstroch und Weizenstroch ohne Angebot, an Streuwerkstoff 1,50 (1,80). Breitschuh — — — (— — —). Wiesbaden, hies. od. Thür. beste Sort. 4,75 (5,75), gute fremde Sorten 3,00 (3,25—3,50). Kleinen, erster Schritt, beste Sorten ohne Angebot, minderwertige Sorten ohne Angebot. Torfstrich, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,00, in einzelnen Ballen von Lager hier 1,00 Mk. Hieslich, gesund und rein, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 9,50, in einzelnen von Lager hier 8,50 Mk.

Haut-Bleichereme

Chloro bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirkt ein erweichendes Mittel gegen ungeliche Hautfarbe, Sonnenbrand, Besenreiter, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit Wasser mischen. Preis 1,00, bei Einzelhandl. 1,20. Handl. Man bestelle bei 'Chloro' in Leipzig. Versand: Ostf., Ostpre. u. Ostpreussisch-Posen.

